

## **Variszische Terranes im Alpin-mediterranen Belt**

**von Helmut W. FLÜGEL (Graz)**

Die Erforschung des präalpidischen Basements im Alpin-mediterranen Belt zwischen Marokko und dem Kaukasus muß von den Rahmenbedingungen, die durch den heutigen Bau einerseits und das Paradigma der variszischen Prägung der Pangea durch Kollision von Gondwana mit Laurasia ausgehen. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung der präalpidischen Elemente innerhalb des genannten Belts zeigt, daß dieses Basement aus sehr unterschiedlichen präalpidisch verschweißten proterozoisch-paläozoischen Terranes besteht. Ihre ursprüngliche Anordnung wurde durch die alpidische Entwicklung stark verändert. Dies, die zahlreichen voneinander abweichenden Theorien des alpidischen Baues und die vielfach unzureichende Kenntnis der präalpidischen Entwicklung erschweren eine Rekonstruktion des Basement. Bezogen auf die Annahme einer permo-triassischen "Paläotethys" scheint eine beschreibende Zusammenfassung der erkennbaren Terranes in vier Gruppen möglich. Es sind dies die "variszische Collage" am Rande Fennosarmatias, die Terranes des "Mesoeuropäischen Randes", der "Pelagonisch-anatolische Bogen" und der Nordrand von Gondwana. Für die Rekonstruktion der ursprünglichen Anordnung dieser Terranes könnten flyschoide Abfolgen und Tiefwassersedimente länger dauernder Zeitperioden von Bedeutung sein. Darauf aufbauend wird ein Versuch einer derartigen Rekonstruktion vorgelegt.

Zu den wichtigsten ungelösten Problemen gehört das Alter und die Entwicklung der metamorphen Terranes, das Fehlen zielgerichteter paläobiogeographischer Untersuchungen, die Kenntnis der geodynamischen Position und das Alter zahlreicher paläozoischer und proterozoischer Magmatite, sowie eine Bearbeitung grobklastischer Ablagerungen mit der Zielrichtung der Klärung der vielfach heute verschwundenen Abtragungsräume.